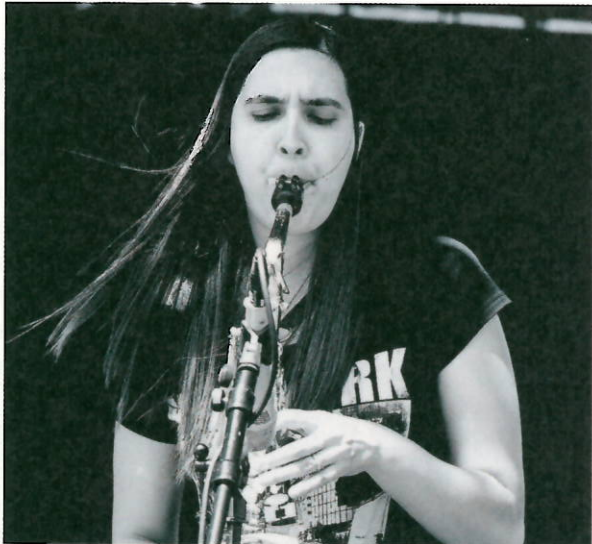


JAZZ

Weitläufiger Orchesterjazz



Sarah Chaksad: Saxofonistin und Komponistin

Jazzorchester haben in der Schweiz eine schillernde Tradition. Bandleader wie George Gruntz, Mathias Rüegg oder Kaspar Ewald haben Spielräume effektiv ausgelotet. Das jüngste Beispiel erweitert diese Vielfalt auf klangfarbige Weise. Das Sarah Chaksad Orchestra berichtet aus allerlei musikalischen Welten. Die 33-jährige Leaderin aus Wohlen (AG) verlinkt Jazztradition mit polyglotter Pop-Ästhetik und setzt in ihrer 15-köpfigen Band eine ausgewachsene Bläsersection neben einen Multisparten-Gitarristen, einen weitläufig agierenden Pianisten und eine sirenenhafte Vokalistin. Als Neunjährige hatte Chak-

sad von der Flöte aufs Saxofon gewechselt und vom Musizieren seither nie genug bekommen. Auf ein Chorwerk als Maturaarbeit folgte ein Liederheft für Kinder (Bachelor) sowie Kompositionen für Bigband (Master). Hier ist eine hochkreative Frau am Werk, die nun ein packendes Debüt vorlegt.

Frank von Niederhäuseren

Sarah Chaksad Orchestra
Windmond
(Neuklang 2016).
Tournée ab Di, 1.11.



KLASSIK

STADT-HOMMAGE

Der chinesische Klassik-Star Lang Lang präsentiert eine unerwartete musikalische Hommage an die Stadt New York, wo er seit bald 10 Jahren lebt. Er covert mit Gästen Musik, die ihm am Herzen liegt. Lang Lang verbindet dabei die Stile, führt Klassik und Pop einträchtig zusammen: Alicia Keys, George Gershwin, Aaron Copland, die Filmkomponisten Danny Elfman und Henry Mancini, Don Henley oder Lou Reed – alle haben Platz. Warum eigentlich nicht.

Urs Hangartner



Lang Lang
New York Rhapsody
(Sony 2016).

★★★★☆

KLASSIK

ÜBERRASCHEND

Alltägliches mit anderen Augen sehen, mit anderen Ohren hören – und auf einmal ist es Kunst! Wie beim Duo Chassot/Mallaun. Zwei wohlbekannte Volksmusikinstrumente, das Akkordeon und die Zither, klingen im Duo wie ein neues Instrument, so sensibel und aufregend verwenden Chassot und Mallaun die Klänge der Instrumente ineinander. Oft gehörte Werke von György Ligeti, John Dowland oder Astor Piazzolla erscheinen in ungewohntem Licht.

Cécile Olshausen, Radio SRF 2 Kultur



Viviane Chassot, Martin Mallaun
Objets Trouvés
(Genuin 2016).

★★★★★

JAZZ

JAZZ-RAP

Das neue Album des New Yorker Saxofonisten Steve Lehman setzt Massstäbe. Zwei Saxofonisten, eine Jazz-Rhythm-Section und zwei Rapper entfalten ein Feuerwerk aus ungeraden Rhythmen, Wort-Flows, Elektronik-Soundscapes und jaz-zigen Instrumental-Passagen. Die Musik packt mit ihrem Klangspektrum, ihrer Energie, ihrem Verschmelzungsgrad und ihrem urbanen Geschmack: Solchen Fusionen von Jazz und Hip-Hop gehört die Zukunft.

Pirmin Bossart



Steve Lehman
Sélébéyone
(Pi Recordings 2016).

★★★★★

JAZZ

KLARE VISION

Seitdem ihr der Papa einen Blues komponiert hat, ist Clara Haberkamp dem Jazz verfallen – von Grossformationen bis Solo-Klavier, von Komposition bis Gesang. Sehr schön zu hören ist diese Breitbild-Vision auch auf dem aktuellen Album. Vom freien Fluss im Trio bis zu Songs und einer genialen Adaption eines Walt-Whitman-Textes mit Klavier und Stimme in mehreren Schichten: Wenn solche Musik blüht, kann der Winter kommen!

Jodok Hess, Radio SRF 2 Kultur



Clara Haberkamp
Orange Blossom
(Traumton 2016).

★★★★★